

Neu-Braunfelser Zeitung.

Herausgegeben und redigirt von Ferdinand J. Lindheimer.

Jahrgang 19.

Freitag, den 8. September 1871.

Nummer 42.

Aota über 8
Abonnement auf die N. B. Zeitung
von No. bis No.

für Herrn

Eine Frau aus der
großen Welt.

von
Karl Schramm.

—o—

[Fortsetzung.]

„Im Grunde leine aber es schwat nicht, einen Menschen zur Hand zu haben, der flug genug ist, einen Auftrag zu vollführen und zu schweigen. — Dieser Rudolph ist ein eindringliches Kind. Ubrigens weiß Du daß ich den Ungar nicht abwenden kann, auch wenn ich es wollte; er hat, ich weiß nicht auf welchen Weise, erforschen, daß ich es bin, die ihn anforderte, Antonio festzuhalten. Er hat es bemerkt, daß Antonio von einem fremden Manne in den Wagen geführt wurde, vielleicht gar bat er Dich in Delner Verkleidung ronkelt; er ist dem Wagen gefolgt, und Du weißt, daß er am andern Tage in dem Hause war und durch das Fenster wolle, wer Antonio bat dableiben lassen. Er konnte es leicht herausbringen, das das Haus mein Eigentum ist, er bat wahrhaftig den Baron aufgeschaut und dieser schenkt ihm in seinem Büroflasche bald und bald zum Vertrauen des Angeklagten gemacht, ihm willst du jetzt gleichsam sagen, was du debst, und er ist in der That ein viel gräßlicher Proband, als der unchristliche Jungling.“

„Was soll Du zu hören?“

„Nichts, als daß er, wenn ich ihn von mir weise, meine Pläne durchdringen und mich lächerlich machen kann. Es ist zwar ein Geist und nicht mehr wert als ein Dogen, anderer die zu meinem Jungen liegen; er ist blau, und ich muß ihn ebenso behandeln. Wenn ich erst Antonio wieder habe, dann werde ich diesen Narren mit meinen Füßen vom Halse, wie einen Knoblauch meines Hörchens widersehe. — Man lauert; es wird Rudolph sein, der mit seinem Vaterunterricht zogen will. Wenn Du ihn eingelassen hast, dann sieb nach der Thomas, um vergift nicht die Haustür verschließen.“ Die Baroness warf einen flüchtigen Blick auf ihr Morgenländ und nahm, nach dem Stedies ein wenig droppig und Gesetzes, eine spende Sitzung ein.

Hebeut dem Ausdruck liechter Trauer trat Rudolph ein, häubte sich zaghaft der Baroness, erging ihre ihm dargereichte Hand und drückte sie schweigend in sein Herz und seine Lippen.

Die Baroness konnte einen Zug von Unmut, der beim Anblick des jungen Mannes um ihre Lippen spielte, nicht zurückdrängen; aber schon nach einem Augenblick war es verschwunden und machte eine sanftbewegte Freundschaft. Plaz, welche vollkommen geeignet war, einem zur Schwärmerei geneigten Menschen wie Rudolph den Schwermuth und ihren Fesseln zu entziehen, aber nur zum andern, weit drückender anzugleichen.

Die Baroness hatte Rudolph gegenüber etwa den Einfluß der Sünde auf ein jugendliches leicht empfängliches Gemüth. Sie war auch schön wie die Sünde, aber nicht wie die lachende, die Elterleid, sondern wie trauernde Sünde, die anzieht und abschreckt und wieder anzieht; schön wie die Sünde, die weder durch herausfordernde Gewalt, noch durch geheimnisvolle Künste, sondern durch Selbstverleugnung verführt.

Die Baroness nahm während der Anwesenheit Rudolfs in Ton und Gebärde seinen Ausdruck von melancholischer Zärtlichkeit an, die für unangeführtes Leid Trost und ihn findet, indem sie Trost giebt. Diese Frau verstand die große Kupfer, in jedem Herzen, das sie gewinnen wollte, eine Seite aufzufinden, die sie nach ihrem Wunsche erfüllingen machen konnte und nie brachte einen Mifion hervor.

„Ich freue mich immer auf Ihren Besuch, mein Lieber,“ sagte sie mit erster Freundschaft, — nachdem Rudolph auf einem Sessel neben ihr Platz genommen hatte, „ich sehe daß die Natur mich nicht ganz vergibt und mir immer einen Ersatz für einen erlittenen Verlust gibt. Wie elend wäre, meine jegliche Lage, wenn Ihre Freundschaft mir sie nicht erträglich mache!“

„Suchen Sie den Grund in sich selbst, nicht im Schloß, Was dieses an Ihnen verschuldet, was es Ihnen verschuldet, was

es Ihnen genommen, ersehen Sie durch den Rückblick Ihres Gemüthes; man kann nicht mit Ihnen zusammenleben, ohne Sie zu lieben.“

„Nur das diese Liebe nie beglückt, nie wohlbüttig wirkt. Fragen Sie sich selbst, ob nicht die warme Bezeichnung, die Sie für mich haben mögen, Sie mit sich selbst unzufrieden, Sie vielleicht unglücklich macht; nicht mein eigenes Leid fordert das. Wie ist es, daß ich in Ihnen wünschte, aber mit welchen Mitteln wäre mir dies möglich?“

„Weilen Sie mich von Ihnen, bringen Sie mich von Ihnen, verlassen, und Sie haben dieses Leid gebannt.“

„Lächeln Sie nicht so bitter über diesen alten Gedanken; lach ich nicht, Sie darum noch ungünstiger zu machen, ich hätte mich von Ihnen getrennt, ohne Rücksicht auf mich selbst; ja könnte ich Ihnen das sein, was Sie befürchten, könnte ich Ihnen mehr sein als eine treulosende warme Freundin, ich würde mich glücklich fühlen, indem ich Sie glücklich mache; aber ich kann Ihren Kummer nur lindern, nicht heilen; ich kann Sie trösten und aufzurichten, aber nicht hüben; Rudolph durch eine Handbewegung ansieh zu entfernen, was er auch ohngeleich war.“

„Und wer sagt Ihnen, daß ich des Schuhs und der Vertheidigung bedarf? Ich fühle mich stark genug, zu können, was ich will.“

„Ihr Wille aber ist Ihnen nicht klar. Sie glauben Sie unabdinglich in Ihnen, bestellt, weil Sie sich selbst überreden, daß Sie nicht drücken. Lassen Sie uns durch einen Zusatz getrennt werden, denken Sie dann mit Überzeugung über Ihr Bevölkerung zu mir nach, und Sie werden mir, die ich ohne Zweifel die Schuld einer überstandenen Entschwung trage, vielleicht fluchen.“

„Hinzu fügen wollen wir nur, daß Rudolph die Baroness nicht wieder zu Gesicht bekommt, daß er täglich vor dem Fenster steht, sein Zimmer zu vermieten und sich nach ihrem Besuch erkundige, aber von Marie nicht über die Thür verschlossen wurde, und nachdem er die Mitteilungen dieser eingegangen waren, hätte sich schweigend und gesenkten Häuptes entfernt.“

An Antonio schrieb Rudolph, drei Tage nach seiner letzten Unterredung mit der Baroness, folgenden Brief:

„Nicht in Ihrem Interesse — dies könnte mir niemals mehr Veranlassung auch zur geringsten Handbewegung sein — sondern im Interesse der Frau, die Sie so schwach und unglücklich machen kann. Ich war ein Geist und nicht mehr wert als ein Dogen, anderer die zu meinem Jungen liegen; er ist blau, und ich muß ihn ebenso behandeln. Wenn ich erst Antonio wieder habe, dann werde ich diesen Narren mit meinen Füßen vom Halse widersehe, wie einen Knoblauch meines Hörchens widersehe. — Man lauert; es wird Rudolph sein, der mit seinem Vaterunterricht zogen will. Wenn Du ihn eingelassen hast, dann sieb nach der Thomas, um vergift nicht die Haustür verschließen.“ Die Baroness warf einen flüchtigen Blick auf ihr Morgenländ und nahm, nach dem Stedies ein wenig droppig und Gesetzes, eine spende Sitzung ein.

„Mein armer Freund!“ sagte die Baroness mit leiser, zitternd bewegter Stimme, mehr zu sich als zu Rudolph, „warum mußt du mich so grausam bößisch gerade mir, und warum, erst jetzt zufallen? Ich bin nicht gut genug für deine Liebe — o wäre ich es!“ Und mit plötzlich verändertem etwas erträumtem Tone fügt sie hinzu: „Geben Sie, mein Freund; ich will und darf nicht schwad werden, ich habe Pflichten gegen mich und ihn, der mit herzloser Kälte mein Herz kriecht, das ihm ganz gehört. Ich will nicht auf Rechnung seines Beweises das mehrfach belassen, ich will nicht sie selbst den Vorwurf machen, auch nur einen Augenblick in meiner Erstaltung wankend gemacht worden zu sein. — Geben Sie mein Freund, und wenn Sie wieder einmal mit Antonio zusammenkommen, erzählen Sie ihm, daß ich nicht stark genug war, ihm Mann, der mir durch seine Freundschaft nahe gebracht worden, meine Teilnahme zu verloren, und nicht schwad genug, eine Liebe anzunehmen, die mir zwar ein Beweis meines Werthes sein müsse, die ich aber nicht zu erwidern vermag.“

„Ich kann nicht von Dir lassen, Adele!“

baute Rudolph aufs tiefste erschüttert.

Tötete mich mit Deiner Liebe; aber mach

nicht mich zu Eis erstarren durch Dein Pflichtgefühl, das sich zwischen mich und dich stellt. O, wie verabscheue ich ihn, den Mann

den ich Freude nannte, wie verabscheue ich

ihn Deinetwegen. Vergiß ihn, der Dich

nicht zu würdigen wußte! Geben mir an,

mit ganz allein mit deiner Vergangenheit

und deinem Vergehen. Ich liebe dich Adele!“

Die Baroness machte Miene sich zu erheben und war schön, sich sich ball vergessend

im Begriffe, mit einer raschen Bewegung das

Sofa zu verlassen; doch mochte sie sich

wohl bestimmen, daß dies nicht geschehen könne, ohne die Draperie ihres viel zu weiten

Gewandes zu ordnen, deshalb auch zog sie

es vor, gleichsam vor Aufregung zurückzu-

sinken, und that dies mit so vielen Gesichts-

zügen, daß eine rotinierte Schauspielerin sie um

ihre Erlösung bereitet hätte.

„Vergeßen Sie nicht Herr Schwarz,“ sag-

te sie mit gesetztem Ernst und impouren-
der Schwäche, „daß meine Leute für Antonio der erste Beweggrund war, der Sie ver-
anlaßte mich näher kennen zu lernen. Ich

habe Sie, der sich zu meinem Aufpasser be-
währtigte, fragen Sie sich selbst, ob nicht die warme Bezeichnung, die Sie für mich haben mögen, Sie mit sich selbst unzufrieden,

Sie vielleicht unglücklich macht; nicht mein eigenes Leid fordert das. Wie ist es, daß ich in Ihnen wünschte, aber mit welchen

Mitteln wäre mir dies möglich?“

„Weilen Sie mich von Ihnen, bringen Sie

mir von Ihnen, verlassen, und Sie haben dieses

Leid gebannt.“

„Lächeln Sie nicht so bitter über diesen alten Gedanken; lach ich nicht, Sie darum noch ungünstiger zu machen, ich hätte mich von Ihnen getrennt, ohne Rücksicht auf mich selbst; ja könnte ich Ihnen das sein, was Sie befürchten, könnte ich Ihnen mehr sein als eine treulosende warme Freundin, ich würde mich glücklich fühlen, indem ich Sie glücklich mache; aber ich kann Ihren Kummer nur lindern, nicht heilen; ich kann Sie trösten und aufzurichten, aber nicht hüben; Rudolph durch eine Handbewegung an-

zuschließen, was er auch ohngeleich war.“

„Und wer sagt Ihnen, daß ich des Schuhs und der Vertheidigung bedarf? Ich fühle mich stark genug, zu können, was ich will.“

„Ihr Wille aber ist Ihnen nicht klar. Sie glauben Sie unabdinglich in Ihnen, bestellt, weil Sie sich selbst überreden, daß Sie nicht drücken. Lassen Sie uns durch einen Zusatz getrennt werden, denken Sie dann mit Überzeugung über Ihr Bevölkerung zu mir nach, und Sie werden mir, die ich ohne Zweifel die Schuld einer überstandenen Entschwung trage, vielleicht fluchen.“

Am dritten Tag schrieb Rudolph, drei Tage nach seiner letzten Unterredung mit der Baroness, folgenden Brief:

„Nicht in Ihrem Interesse — dies könnte mir niemals mehr Veranlassung auch zur geringsten Handbewegung sein — sondern im Interesse der Frau, die Sie so schwach und unglücklich machen kann. Ich war ein Geist und nicht mehr wert als ein Dogen, anderer die zu meinem Jungen liegen; er ist blau, und ich muß ihn ebenso behandeln. Wenn ich erst Antonio wieder habe, dann werde ich diesen Narren mit meinen Füßen vom Halse widersehe, wie einen Knoblauch meines Hörchens widersehe. — Man lauert; es wird Rudolph sein, der mit seinem Vaterunterricht zogen will. Wenn Du ihn eingelassen hast, dann sieb nach der Thomas, um vergift nicht die Haustür verschließen.“ Die Baroness warf einen flüchtigen Blick auf ihr Morgenländ und nahm, nach dem Stedies ein wenig droppig und Gesetzes, eine spende Sitzung ein.

„Mein armer Freund!“ sagte die Baroness mit leiser, zitternd bewegter Stimme, mehr zu sich als zu Rudolph, „warum mußt du mich so grausam bößisch gerade mir, und warum, erst jetzt zufallen? Ich bin nicht gut genug für deine Liebe — o wäre ich es!“ Und mit plötzlich verändertem etwas erträumtem Tone fügt sie hinzu: „Geben Sie, mein Freund; ich will und darf nicht schwad werden, ich habe Pflichten gegen mich und ihn, der mit herzloser Kälte mein Herz kriecht, das ihm ganz gehört. Ich will nicht auf Rechnung seines Beweises das mehrfach belassen, ich will nicht sie selbst den Vorwurf machen, auch nur einen Augenblick in meiner Erstaltung wankend gemacht worden zu sein. — Geben Sie mein Freund, und wenn Sie wieder einmal mit Antonio zusammenkommen, erzählen Sie ihm, daß ich nicht stark genug war, ihm Mann, der mir durch seine Freundschaft nahe gebracht worden, meine Teilnahme zu verloren, und nicht schwad genug, eine Liebe anzunehmen, die mir zwar ein Beweis meines Werthes sein müsse, die ich aber nicht zu erwidern vermag.“

„Ich kann nicht von Dir lassen, Adele!“

baute Rudolph aufs tiefste erschüttert.

Tötete mich mit Deiner Liebe; aber mach

nicht mich zu Eis erstarren durch Dein Pflichtgefühl, das sich zwischen mich und dich stellt. O, wie verabscheue ich ihn, den Mann

den ich Freude nannte, wie verabscheue ich

ihn Deinetwegen. Vergiß ihn, der Dich

nicht zu würdigen wußte! Geben mir an,

mit ganz allein mit deiner Vergangenheit

und deinem Vergehen. Ich liebe dich Adele!“

Die Baroness machte Miene sich zu erheben und war schön, sich ball vergessend

im Begriffe, mit einer raschen Bewegung das

Sofa zu verlassen; doch mochte sie sich

wohl bestimmen, daß dies nicht geschehen könne, ohne die Draperie ihres viel zu weiten

Gewandes zu ordnen, deshalb auch zog sie

es vor, gleichsam vor Aufregung zurückzu-

sinken, und that dies mit so vielen Gesichts-

zügen, daß eine rotinierte Schauspielerin sie um

ihre Erlösung bereitet hätte.

„Vergeßen Sie nicht Herr Schwarz,“ sag-

te sie mit gesetztem Ernst und impouren-
der Schwäche, „daß meine Leute für Antonio der erste Beweggrund war, der Sie ver-
anlaßte mich näher kennen zu lernen. Ich

habe Sie, der sich zu meinem Aufpasser be-
währtigte, fragen Sie sich selbst, ob nicht die warme Bezeichnung, die Sie für mich haben mögen, Sie mit sich selbst unzufrieden,

Sie vielleicht unglücklich macht; nicht mein eigenes Leid fordert das. Wie ist es, daß ich in Ihnen wünschte, aber mit welchen

Mitteln wäre mir dies möglich?“

„Weilen Sie mich von Ihnen, bringen Sie

mir von Ihnen, verlassen, und Sie haben dieses

Leid gebannt.“

„Lächeln Sie nicht so bitter über diesen alten Gedanken; lach ich nicht, Sie darum noch ungünstiger zu machen, ich hätte mich von Ihnen getrennt, ohne Rücksicht auf mich selbst; ja könnte ich Ihnen das sein, was Sie befürchten, könnte ich Ihnen mehr sein als eine treulosende warme Freundin, ich würde mich glücklich fühlen, indem ich Sie glücklich mache; aber ich kann Ihren Kummer nur lindern, nicht heilen; ich kann Sie trösten und aufzurichten, aber nicht hüben; Rudolph durch eine Handbewegung an-

zuschließen, was er auch ohngeleich war.“

Am dritten Tag schrieb Rudolph, drei Tage nach seiner letzten Unterredung mit der Baroness, folgenden Brief:

„Nicht in Ihrem Interesse — dies könnte mir niemals mehr Veranlassung auch zur geringsten Handbewegung sein — sondern im Interesse der Frau, die Sie so schwach und unglücklich machen kann. Ich war ein Geist und nicht mehr wert als ein Dogen, anderer die zu meinem Jungen liegen; er ist blau, und ich muß ihn ebenso behandeln. Wenn ich erst Antonio wieder habe, dann werde ich diesen Narren mit meinen Füßen vom Halse widersehe, wie einen Knoblauch meines Hörchens widersehe. — Man lauert; es wird Rudolph sein, der mit seinem Vaterunterricht zogen will. Wenn Du ihn eingelassen hast, dann sieb nach der Thomas, um vergift nicht die Haustür verschließen.“ Die Baroness warf einen flüchtigen Blick auf ihr Morgenländ und nahm, nach dem Stedies ein wenig droppig und Gesetzes, eine spende Sitzung ein.

„Mein armer Freund!“ sagte die Baroness mit leiser, zitternd bewegter Stimme, mehr zu sich als zu Rudolph, „warum mußt du mich so grausam bößisch gerade mir, und warum, erst jetzt zufallen? Ich bin nicht gut genug für deine Liebe — o wäre ich es!“ Und mit plötzlich verändertem etwas erträumtem Tone fügt sie hinzu: „Geben Sie, mein Freund; ich will und darf nicht schwad werden, ich habe Pflichten gegen mich und ihn, der mit herzloser Kälte mein Herz kriecht, das ihm ganz gehört. Ich will nicht auf Rechnung seines Beweises das mehrfach belassen, ich will nicht sie selbst den Vorwurf machen, auch nur einen Augenblick in meiner Erstaltung wankend gemacht worden zu sein. — Geben Sie mein Freund, und wenn Sie wieder einmal mit Antonio zusammenkommen, erzählen Sie ihm, daß ich nicht stark genug war, ihm Mann, der mir durch seine Freundschaft nahe gebracht worden, meine Teilnahme zu verloren, und nicht schwad genug, eine Liebe anzunehmen, die mir zwar ein Beweis meines Werthes sein müsse, die ich aber nicht zu erwidern vermag.“

Der Abonnementpreis auf die Neu-Braunfels Zeitung ist in verschiedene Abonnementen unterteilt:

in wöchentlicher Abonnement 8 0.75

in halbjährlicher " " 1.50

in jährlicher " " 3.00

in Texas oder das Exemplar in Europa.

Gesammtanze unter 5 Seiten \$ 0.50

" " bis 10 " 1.00

" " bis 20 " 2.00

und so fort. Jede Wiederholung einer Anzeige kostet die Hälfte der ersten Anzeige, bis zu einer Zeit verhältnismäßig billiger.

Trop der Rules und Regulations unseres radikalen Schulgesetzes nimmt, auf die Horung unserer Bürger, die Freiheit des Nachmittags nicht um ein Uhr, sondern um zwei Uhr ihren Anfang.

Die schreckliche gelbe Krankheit wütet in diesen Lande. Der Tod starrt Euch ins Gesicht! Warum jöget Ihr? Geht in die Apotheke! Und holt Euch ein Päckchen von Simons Leber Regulator für einen Dollar und hebt die Ueise der Krankheit. Halte Eure Leber in guter Ordnung und es ist keine Gefahr vor Anstellung.

Wenn Ihr durch Magerekeit Euch niedergestürzt sind und wenn Euer in Unordnung gerades System Reinigung und Ausreinigung zu gesunder Thatheit bedarf, so nebst einer oder zwei Gaben von Acker's Pills und jetzt wie schnell Ihr wieder hergestellt werden sollt für einen Schilling.

Dr. Gottlieb Fisch's Bitters.

Diese Präparate sind gegen alle Krankheiten, die durch die schlechte Ernährung entstehen, sehr wirksam. Sie sind aus der ganzen Leber selbst hergestellt. Dr. Fisch's Bitter ist ein wahrhaftes Heilmittel, das Blut in den Körper bringt, Kräfte freigemacht und Blut aus dem Körper entfernt. Ein solches Mittel kann nur von einem Arzte verordnet werden.

Gedankt der Güte, das Dr. Fisch's Bitter gebracht hat, dass es eine sehr gute Heilung gegeben hat.

Wer dieses Mittel gebraucht, hat einen wissenschaftlichen deutschen Arzt.

Anzeigen.

Theater-Vorstellung

und

Schauturnen

in

Weichold's Local,

Montag den 10. September

zum Besten des

Neu-Braunfels Turnvereins.

Aufführung 8 Uhr.

Entree 50 Cents. Kinder die Hölste.

nach der Vorstellung

Ball

Achtung Turner!

Die Mitglieder des „Turn-Vereins Neu-Braunfels“ werden erfreut in der nächsten Generalvergathung am Montag den 11. September 1871 recht zahlreich zu erscheinen da wichtige Geschäfte, (den Bau der neuen Turnhalle betreffend) vorliegen.

Für den Berlin,

R. H. Ampere,

erster Schriftübersetzer.

† Todes-Anzeige †

Freunde und Bekannte mögen sich die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau Anna Conrad geb. Dittmar, im Alter von 33 Jahren, dem Herrn entzogen ist. Sie hinterließ fünf unvergängliche Kinder und einen trauernden Gatten.

Gustav Conrad.

REGISTRATION NOTICE.

Notice is hereby given that Registration of Voters for the next ensuing election will commence on Monday the 11th day of September 1871 and continue for ten consecutive days (Sunday excepted), at the Court House of Comal County in the City of New-Braunfels.

Office hours from 8 O'Clock to 12 O'Clock A. M. and from 1 O'Clock to 5 O'Clock P. M.

The Board of Appeal and Revision will meet on the 26th day of September 1871, at the place aforesaid.

New-Braunfels this the 7th day of September A. D. 1871.

H. F. FISCHER,

Registrar of Voters Comal Co.

Jean Henry Eward,

Schweizer Uhrmacher u. Juwelier

Mühlenstraße, Neu-Braunfels, Texas.

Zu verkaufen!

Daniel Stahl's Haus am Eiblo, bestehend aus 160 Acre Land, von welchen 25 Acre in Cultur sind. Die Fenzen sind theils von Stein, theils von Zement. Alle nördlichen Häuser befinden sich auf dem Platz.

Cigarrenmacher.

Zwei gute Cigarrenmacher werden gesucht von Gustav Conrad.

Zu verkaufen!

Ein sechshändiges Münzherubewerk, welches sehr gut im Stande ist. Zu erfragen in der L. C. der Neu-Braunfels Zeitung oder in Hause gegenüber.

Neu-Braunfels, August 24. 1871.

Öffentliche Freischulen.

Es wird hiermit zur allgemeinen Kenntnahme gebracht, daß der Unterricht in den öffentlichen Freischulen in Neu-Braunfels u. Umgegend am vierten Septembert seinen Anfang nehmen wird.

In Bezug auf Anmeldungen von Schülern füge ich folgende Angaben hinzu:

In der Stadt Neu-Braunfels wende man sich an Dr. A. W. Wiprecht oder an Herrn Hermann Seel; in Comalton an Herrn Aug. Schubard; in Horton an Herrn J. A. Kreyer oder an Herrn Gustav Bodemann; am 4 Meilen Creek an Herrn J. D. Reis.

G. D. U. v. e. d.

Prinzipal der höchsten Freischulen.

THE STATE OF TEXAS, 1
County of Comal.
District Court to October term A.
D. 1871.

To all persons interested in the administration of the Estate of Louise Meier deceased.

Notice is hereby given, that Christopher Meier, administrator of said Estate has filed his final account and Exhibit of the Condition of said Estate and petition for distribution and discharge, and that action thereon will be had at the next term of our District Court on the first Monday in October A.D. 1871.

Witness my hand and official Seal at office in New-Braunfels, this the 24th day of August A.D. 1871.

AUGUST SCHMITZ,

D. C. Comal Co.

By H. L. FISCHER.

(30-)

Gustav Gerlich,

Mechaniker

Seguin Straße, Neu-Braunfels
Werkstatt neben dem Store des

Herrn W. Wezel,

empfiehlt sich zu allen verlorenen Neuerungen an Maschinen, Geweben, Schuhleisten, sowie Arbeiten von Tattler Stamps und Bügelfleißer.

Alle in sein Fach schlagende Artikel sowie alle Aufträge werden in fürzester Zeit effizient.

Wer dieses Mittel gebraucht, hat einen wissenschaftlichen deutschen Arzt.

Franz B. Forster.

Franz Kuehne.

Cotton Factors

und

General Commission Merchants

Congress Avenue, Austin.

Wir benötigen Vorrichtungen aus Baumwolle, Wolle und Säume welche uns zum Verkauf oder zur Verschiffung an unsere Freunde in Galveston, New-York, und Liverpool übergeben werden.

Allen uns anvertrauten Geschäftten werden wir unsere persönliche Aufmerksamkeit und besondere Sorgfalt schenken.

Kaffee und Klar führen wir als Spezialität und sind im Stande die billigsten Sorten zu machen.

N. O. T. Z.

Eigentümer der Comptaus-Bonds No. 10, 11 und 12, sind aufgefordert diesen am 1. September 1871 in der Office des County Treasurer zur Einlösung vorzulegen.

Juni 1. 1871. Auf Bescheid des County Court.

H. E. Fischer,
Deputy Clerk.

REGISTRATION NOTICE.

Notice is hereby given that Registration of Voters for the next ensuing election will commence on Monday the 11th day of September 1871 and continue for ten consecutive days (Sunday excepted), at the Court House of Comal County in the City of New-Braunfels.

Office hours from 8 O'Clock to 12 O'Clock A. M. and from 1 O'Clock to 5 O'Clock P. M.

The Board of Appeal and Revision will meet on the 26th day of September 1871, at the place aforesaid.

New-Braunfels this the 7th day of September A. D. 1871.

Reynolds Iron Works,

Corner South Market

and Fulton St.

near St. Mary's Market.

W. H. REYNOLDS.

Proprietor 1869.

Office and Depot 32 Carandolet Street

Bücher werden überall verkauft.

—2—

Möbel ! Möbel !

G. H. Schmitt, empfiehlt seine große

Fabrik, welche in ihrer Größe und

Qualität, keinerlei Konkurrenz unterliegt.

Die Maschinen haben für den laufenden

Monat von 1871 Prämien erhalten.

Die Reynolds Pferde-Kräfte

sind unbekannt in ihrem Stärke und

Qualität, sie werden eigens für das

Comptaus-Bond gekauft.

Die Maschinen haben für den laufenden

Monat von 1871 Prämien erhalten.

Die Reynolds Pferde-Kräfte

sind unbekannt in ihrer Größe und

Qualität, sie werden eigens für das

Comptaus-Bond gekauft.

Die Reynolds Pferde-Kräfte

sind unbekannt in ihrer Größe und

Qualität, sie werden eigens für das

Comptaus-Bond gekauft.

Die Reynolds Pferde-Kräfte

sind unbekannt in ihrer Größe und

Qualität, sie werden eigens für das

Comptaus-Bond gekauft.

Die Reynolds Pferde-Kräfte

sind unbekannt in ihrer Größe und

Qualität, sie werden eigens für das

Comptaus-Bond gekauft.

Die Reynolds Pferde-Kräfte

sind unbekannt in ihrer Größe und

Qualität, sie werden eigens für das

Comptaus-Bond gekauft.

Die Reynolds Pferde-Kräfte

sind unbekannt in ihrer Größe und

Qualität, sie werden eigens für das

Comptaus-Bond gekauft.

Die Reynolds Pferde-Kräfte

sind unbekannt in ihrer Größe und

Qualität, sie werden eigens für das

Comptaus-Bond gekauft.

Die Reynolds Pferde-Kräfte

sind unbekannt in ihrer Größe und

Qualität, sie werden eigens für das

Comptaus-Bond gekauft.

Die Reynolds Pferde-Kräfte

sind unbekannt in ihrer Größe und

Qualität, sie werden eigens für das

Comptaus-Bond gekauft.

Die Reynolds Pferde-Kräfte

sind unbekannt in ihrer Größe und

Qualität, sie werden eigens für das

Comptaus-Bond gekauft.

Die Reynolds Pferde-Kräfte

sind unbekannt in ihrer Größe und

Qualität, sie werden eigens für das

Comptaus-Bond gekauft.

Die Reynolds Pferde-Kräfte

sind unbekannt in ihrer Größe und

Qualität, sie werden eigens für das

Comptaus-Bond gekauft.

Die Reynolds Pferde-Kräfte

sind unbekannt in ihrer Größe und

Qualität, sie werden eigens für das

Comptaus-Bond gekauft.

Die Reynolds Pferde-Kräfte

sind unbekannt in ihrer Größe und

Qualität, sie werden eigens für das

Comptaus-Bond gekauft.

Die Reynolds Pferde-Kräfte

Berichterstattung.

Originalien und Handel. Ein Schrein für 8000 verkauft. Es ist doch eine pudelnahe Welt, schreibt ein Pittsburger Nachrichtenblatt, in der wir leben, und es passieren Dinge auf ihr und um uns herum, wovon sich der gewöhnliche Verstand kaum etwas trauen lässt. So haben wir auch heute unter uns einen sehr weiblichen drolligen Geschicht zu erzählen. Kam da am Donnerstag Nachmittag Misses Mary Anna Donnell, eine wohlerziehte Dame von mittlerem Alter, höchst aufgeregten in Mayor Caldwells Office in Allegheny und verlangte einen Verbaubefehl gegen James Scanlon, ihren Gatten. Die wütige Dame erzählte dem Mayor mit geschwätziger Zunge, dass ihr Mann sie seit langem der mit einer Frau Scanlon allzu intime Beziehungen unterhalte, dass diese ihm häufig zu beherbergen pflege und von ihr selbst abgewiesen wurde. Vor einiger Zeit habe sie die Klägerin eingewilligt, sich von ihrem Manne unter der Bedingung zu trennen, das Misses Scanlon, seine neue Flamme, ihr sechs hundert Dollars bezahle, in welchen Halle sie ihm die Freiheit geben und ihm erlauben sollte mit Frau Scanlon zusammenzuleben. Das Anerbieten wurde gegenwärtig akzeptiert gefunden und Dr. Donnell bezog permanentes Quartier bei seiner Tochter. Von den Münzen, die Scanlon gegeben haben, aber bis jetzt noch 470 Dollars bezahlt worden, und Frau Scanlon schulde ihr noch einen Rest von 8100, was der Grund sei, weshalb sie, die Klägerin, ihren Gatten wieder verlassen habe. Dieser jedoch weigerte sich, wieder mit ihr zu leben und bat sie, wenn sie ihn von ihrer Pflicht erinnerte, jedesmal mißhandelt, weshalb sie ihn erriet, siebenmal verlangt. Nachdem der Mayor etwa eine halbe Stunde den Vorbrüche der Dame über die ungewöhnlichen ethischen Verwirrungen ein geduldiges Ohr geliehen, fertigte er einen Verbaubefehl gegen Mr. Donnell aus, und zwar auf Grund von unordentlichen Beträgen, weil er angeblich die Klägerin geschlagen hatte, da sie eben sich nicht unterdringen wollte, zu entstehen, ob nach dem Gebot das Eigentumsschutz auf den Vertragten der Klägerin oder der Mrs. Scanlon zugehe.

Der "Auss. Inv." meldet, dass in Russland Verluste gemacht wurden, die Lokomotiven mit Napfsilber zu decken. Der Export war ein ausgezeichnetes. Der Ingenieur Portelli bereiste mit einem mit Napfsilber gebeizten Damper eine Strecke von 170 Meilen. Die Maschine bewegte sich hierbei, obgleich das Wetter stürmisch war und das Schiff eine Reise von zwanzig Grad hatte, höchst regelmässig. Der Dampf entwölfe sich gut, die Vermehrung oder Verminderung des Dampfdrucks ging vollkommen vom Willen des Maschinenführers ab, und der Bedarf an Napfsilber war um 35 Prozent kleiner als der Steinkohlenbedarf. Die betreffende Ingenieur begt sogar die Hoffnung, die Differenz an Materialbedarf bei vervollkommnetem Manipulation auf 50 Prozent zu erhöhen. Das Duo (40 lb) kostet im Kaufhaus 1 Kopek (2½ Pf.). Das Napfsilber wird in großer Menge gesandt; bisher ergaben sich viele napfsilberhaltige Rüsse aus ungezügelt im Meer. 20 Pf. Napfsilber geben so viel Wärme wie 40 Pf. Eisenkohlen. Das Napfsilber soll vorläufig auf den Schiffen, welche die Wolga befahren als Heizmaterial benötigt werden.

Die chinesische Telegraphen wird! Die an den unterseelischen chinesischen Telegraphen angeschlossenen Beamten haben die etwas schwierige Aufgabe gelöst, in chinesischer Sprache zu telegraphieren. Die Schwierigkeit besteht darin, in einer Sprache zu telegraphieren, die kein Alphabet hat und deren Schrift aus ungefähr fünfzigtausend verschiedenen Zeichen besteht. E—sat zu Hong Kong hat jetzt keine Schwierigkeit mehr, mit A—sun zu Bangkok zu correspondieren, wie Hong Kong und Jones unter gleichen Umständen. Der angenommene Plan ist folgender: Einige Tausend der gewöhnlichen chinesischen Schriftzeichen sind auf Holzblöcke ausgeschnitten, wie Tropfen und auf entgegengesetzten Seite ist eine Zahl ausgeschnitten. Wenn nun A—sat seine Correspondenzen eingeliefert hat, welche chinesisch geschrieben ist, so sucht der chinesische Clark die entsprechenden Blöcke auf den Leim. Großblöcke führen ein Geschäft an — o web, der Zug zieht dann die Zahlen telegraphiert. Wenn diese am Ende ihrer Bestimmung angelommen sind, so wird der umgekehrte Prozess mit den Blöcken vorgenommen und die chinesischen Zeichen auf Papier gedruckt und A—sat erhält die von A—sat abgesendete Telegrafie in chinesischer Sprache.

Baron Wolfgang Goethe, der Enkel des großen Dichters, wird in nächster Zeit eine Gesellschaft der Kirche in Italien während des 14. und 15. Jahrhunderts herausgeben.

Vor etwa zweihundert Jahren rachtete ein in Delaware eingewandert Deutscher, Name Springer, ein Stück Land am Delaware Fluss für die Zeit von unbestimmt Jahren. Die Zeit lief ab, und da sich Niemand fand, der ein Recht auf das Stück Land geltend machen wollte, so wurde dasselbe an demzeitigem Besitzer überlassen. Der wertvolle Nutzen und die Gewinne, die von diesem Lande erzielt wurden, sind so groß, dass sie von Jahr zu Jahr zunahmen, und schliesslich wurde das Land so wertvoll, dass es über 1000000 Dollars wert war.

Die größte Goldmine der Welt ist in Burlington, Vermont. Es arbeiten darin 18 Dampfmaschinen und 1400 Männer.

Doctor Clark in Limerick, Vermont, ist der älteste Arzt in Amerika. Er ist 99 Jahre alt und hat 80 Jahre lang praktiziert.

Ein Geschäft, das in London steht in Saarbrücken, ist ein Geschäftshaus, das von den 1500 Bewohnern der Stadt nicht einmal einen Weiber zu haben scheint.

Eine New-Yorker Zeitung, welche außerordentlich gut in der Mathematik beschlagen sein muss, schreibt von einer Schauspielerin, welche so hell in das Herumfang eben so gross wie ihr Durchmesser ist.

Ein kürzlich in Memphis abgeworfener Prozess forderte die Tatjade zu Tage, das Galvin, welcher vor ungefähr 2 Jahren wegen Mord gehängt wurde, an diesem Verbrechen vollkommen unschuldig war, und durch den Haß der Radikale zu Tode gebracht wurde.

Ein „redlicher“ Verlierer.— Ein „redlicher“ Verlierer, der V. Connor, geb. Bollart „Sobey“ in Pittsburgh, vor dem Sonnabend sein Portefeuille mit \$4000 baute und \$2300 in Webseilen. Ein deutscher Barbier war der „redliche“ Sieger und erhielt zu „Sobey“, um ihm das Fundstück einzubringen. Da gerührte der „redliche“ Verlierer den braven Büschen \$2— zwei Dollars, anzubieten, worauf ihm dieser noch einen schwedischen abging.

Eine National-Convention der Barbigen auf den 22. September nach St. Louis berufen. Tagegen hat keine amerikanische Zeitung etwas einzuwerden. Wenn jedoch die Deutsch-Amerikaner eine ähnliche National-Convention berufen, würden die Zeitungen über unglaubliche Separatierung und deutschen Knownothingismus schreiben.

Schuster Glück. Der in Titusville, Pa., erschienene „Herald“ erzählte folgentes nette Geschichte von einem Schuhmacher der Glück hatte.

Vor etwa 25 Jahren verkaufte Mr. Robin, der gegenwärtige Besitzer der famosen Parkers Farm, ein bündert Acre Land an einen in der Nähe wohnenden Schuhmacher, Namens Grant, mit der Bedingung, dass der Schuhmacher mit Hilfe eines kleinen Hauses neben dem Haus nehmen muss, um sich und den Seinen ein Leben zu führen.

Der Haushalte redet dieses Wörtchen sich von anderen untersetzt ist, das in dem englischen Sprachgebrauch ist, der die Ausdrücke mit deutschen Buchstaben und deutschen Zeichen sind.

Die Haushalte redet dieses Wörtchen sich von anderen untersetzt ist, das in dem englischen Sprachgebrauch ist, der die Ausdrücke mit deutschen Buchstaben und deutschen Zeichen sind.

Die Haushalte redet dieses Wörtchen sich von anderen untersetzt ist, das in dem englischen Sprachgebrauch ist, der die Ausdrücke mit deutschen Buchstaben und deutschen Zeichen sind.

Die Haushalte redet dieses Wörtchen sich von anderen untersetzt ist, das in dem englischen Sprachgebrauch ist, der die Ausdrücke mit deutschen Buchstaben und deutschen Zeichen sind.

Die Haushalte redet dieses Wörtchen sich von anderen untersetzt ist, das in dem englischen Sprachgebrauch ist, der die Ausdrücke mit deutschen Buchstaben und deutschen Zeichen sind.

Die Haushalte redet dieses Wörtchen sich von anderen untersetzt ist, das in dem englischen Sprachgebrauch ist, der die Ausdrücke mit deutschen Buchstaben und deutschen Zeichen sind.

Die Haushalte redet dieses Wörtchen sich von anderen untersetzt ist, das in dem englischen Sprachgebrauch ist, der die Ausdrücke mit deutschen Buchstaben und deutschen Zeichen sind.

Die Haushalte redet dieses Wörtchen sich von anderen untersetzt ist, das in dem englischen Sprachgebrauch ist, der die Ausdrücke mit deutschen Buchstaben und deutschen Zeichen sind.

Die Haushalte redet dieses Wörtchen sich von anderen untersetzt ist, das in dem englischen Sprachgebrauch ist, der die Ausdrücke mit deutschen Buchstaben und deutschen Zeichen sind.

Die Haushalte redet dieses Wörtchen sich von anderen untersetzt ist, das in dem englischen Sprachgebrauch ist, der die Ausdrücke mit deutschen Buchstaben und deutschen Zeichen sind.

Die Haushalte redet dieses Wörtchen sich von anderen untersetzt ist, das in dem englischen Sprachgebrauch ist, der die Ausdrücke mit deutschen Buchstaben und deutschen Zeichen sind.

Die Haushalte redet dieses Wörtchen sich von anderen untersetzt ist, das in dem englischen Sprachgebrauch ist, der die Ausdrücke mit deutschen Buchstaben und deutschen Zeichen sind.

Die Haushalte redet dieses Wörtchen sich von anderen untersetzt ist, das in dem englischen Sprachgebrauch ist, der die Ausdrücke mit deutschen Buchstaben und deutschen Zeichen sind.

Die Haushalte redet dieses Wörtchen sich von anderen untersetzt ist, das in dem englischen Sprachgebrauch ist, der die Ausdrücke mit deutschen Buchstaben und deutschen Zeichen sind.

Die Haushalte redet dieses Wörtchen sich von anderen untersetzt ist, das in dem englischen Sprachgebrauch ist, der die Ausdrücke mit deutschen Buchstaben und deutschen Zeichen sind.

Die Haushalte redet dieses Wörtchen sich von anderen untersetzt ist, das in dem englischen Sprachgebrauch ist, der die Ausdrücke mit deutschen Buchstaben und deutschen Zeichen sind.

Die Haushalte redet dieses Wörtchen sich von anderen untersetzt ist, das in dem englischen Sprachgebrauch ist, der die Ausdrücke mit deutschen Buchstaben und deutschen Zeichen sind.

Die Haushalte redet dieses Wörtchen sich von anderen untersetzt ist, das in dem englischen Sprachgebrauch ist, der die Ausdrücke mit deutschen Buchstaben und deutschen Zeichen sind.

Die Haushalte redet dieses Wörtchen sich von anderen untersetzt ist, das in dem englischen Sprachgebrauch ist, der die Ausdrücke mit deutschen Buchstaben und deutschen Zeichen sind.

Die Haushalte redet dieses Wörtchen sich von anderen untersetzt ist, das in dem englischen Sprachgebrauch ist, der die Ausdrücke mit deutschen Buchstaben und deutschen Zeichen sind.

Die Haushalte redet dieses Wörtchen sich von anderen untersetzt ist, das in dem englischen Sprachgebrauch ist, der die Ausdrücke mit deutschen Buchstaben und deutschen Zeichen sind.

Die Haushalte redet dieses Wörtchen sich von anderen untersetzt ist, das in dem englischen Sprachgebrauch ist, der die Ausdrücke mit deutschen Buchstaben und deutschen Zeichen sind.

Die Haushalte redet dieses Wörtchen sich von anderen untersetzt ist, das in dem englischen Sprachgebrauch ist, der die Ausdrücke mit deutschen Buchstaben und deutschen Zeichen sind.

Die Haushalte redet dieses Wörtchen sich von anderen untersetzt ist, das in dem englischen Sprachgebrauch ist, der die Ausdrücke mit deutschen Buchstaben und deutschen Zeichen sind.

Die Haushalte redet dieses Wörtchen sich von anderen untersetzt ist, das in dem englischen Sprachgebrauch ist, der die Ausdrücke mit deutschen Buchstaben und deutschen Zeichen sind.

Die Haushalte redet dieses Wörtchen sich von anderen untersetzt ist, das in dem englischen Sprachgebrauch ist, der die Ausdrücke mit deutschen Buchstaben und deutschen Zeichen sind.

Die Haushalte redet dieses Wörtchen sich von anderen untersetzt ist, das in dem englischen Sprachgebrauch ist, der die Ausdrücke mit deutschen Buchstaben und deutschen Zeichen sind.

Die Haushalte redet dieses Wörtchen sich von anderen untersetzt ist, das in dem englischen Sprachgebrauch ist, der die Ausdrücke mit deutschen Buchstaben und deutschen Zeichen sind.

Die Haushalte redet dieses Wörtchen sich von anderen untersetzt ist, das in dem englischen Sprachgebrauch ist, der die Ausdrücke mit deutschen Buchstaben und deutschen Zeichen sind.

Die Haushalte redet dieses Wörtchen sich von anderen untersetzt ist, das in dem englischen Sprachgebrauch ist, der die Ausdrücke mit deutschen Buchstaben und deutschen Zeichen sind.

Die Haushalte redet dieses Wörtchen sich von anderen untersetzt ist, das in dem englischen Sprachgebrauch ist, der die Ausdrücke mit deutschen Buchstaben und deutschen Zeichen sind.

Die Haushalte redet dieses Wörtchen sich von anderen untersetzt ist, das in dem englischen Sprachgebrauch ist, der die Ausdrücke mit deutschen Buchstaben und deutschen Zeichen sind.

Die Haushalte redet dieses Wörtchen sich von anderen untersetzt ist, das in dem englischen Sprachgebrauch ist, der die Ausdrücke mit deutschen Buchstaben und deutschen Zeichen sind.

Die Haushalte redet dieses Wörtchen sich von anderen untersetzt ist, das in dem englischen Sprachgebrauch ist, der die Ausdrücke mit deutschen Buchstaben und deutschen Zeichen sind.

Die Haushalte redet dieses Wörtchen sich von anderen untersetzt ist, das in dem englischen Sprachgebrauch ist, der die Ausdrücke mit deutschen Buchstaben und deutschen Zeichen sind.

Die Haushalte redet dieses Wörtchen sich von anderen untersetzt ist, das in dem englischen Sprachgebrauch ist, der die Ausdrücke mit deutschen Buchstaben und deutschen Zeichen sind.

Die Haushalte redet dieses Wörtchen sich von anderen untersetzt ist, das in dem englischen Sprachgebrauch ist, der die Ausdrücke mit deutschen Buchstaben und deutschen Zeichen sind.

Die Haushalte redet dieses Wörtchen sich von anderen untersetzt ist, das in dem englischen Sprachgebrauch ist, der die Ausdrücke mit deutschen Buchstaben und deutschen Zeichen sind.

Die Haushalte redet dieses Wörtchen sich von anderen untersetzt ist, das in dem englischen Sprachgebrauch ist, der die Ausdrücke mit deutschen Buchstaben und deutschen Zeichen sind.

Die Haushalte redet dieses Wörtchen sich von anderen untersetzt ist, das in dem englischen Sprachgebrauch ist, der die Ausdrücke mit deutschen Buchstaben und deutschen Zeichen sind.

Die Haushalte redet dieses Wörtchen sich von anderen untersetzt ist, das in dem englischen Sprachgebrauch ist, der die Ausdrücke mit deutschen Buchstaben und deutschen Zeichen sind.

Die Haushalte redet dieses Wörtchen sich von anderen untersetzt ist, das in dem englischen Sprachgebrauch ist, der die Ausdrücke mit deutschen Buchstaben und deutschen Zeichen sind.

Die Haushalte redet dieses Wörtchen sich von anderen untersetzt ist, das in dem englischen Sprachgebrauch ist, der die Ausdrücke mit deutschen Buchstaben und deutschen Zeichen sind.

Die Haushalte redet dieses Wörtchen sich von anderen untersetzt ist, das in dem englischen Sprachgebrauch ist, der die Ausdrücke mit deutschen Buchstaben und deutschen Zeichen sind.

Die Haushalte redet dieses Wörtchen sich von anderen untersetzt ist, das in dem englischen Sprachgebrauch ist, der die Ausdrücke mit deutschen Buchstaben und deutschen Zeichen sind.

Die Haushalte redet dieses Wörtchen sich von anderen untersetzt ist, das in dem englischen Sprachgebrauch ist, der die Ausdrücke mit deutschen Buchstaben und deutschen Zeichen sind.

Die Haushalte redet dieses Wörtchen sich von anderen untersetzt ist, das in dem englischen Sprachgebrauch ist, der die Ausdrücke mit deutschen Buchstaben und deutschen Zeichen sind.

Die Haushalte redet dieses Wörtchen sich von anderen untersetzt ist, das in dem englischen Sprachgebrauch ist, der die Ausdrücke mit deutschen Buchstaben und deutschen Zeichen sind.

Die Haushalte redet dieses Wörtchen sich von anderen untersetzt ist, das in dem englischen Sprachgebrauch ist, der die Ausdrücke mit deutschen Buchstaben und deutschen Zeichen sind.

Die Haushalte redet dieses Wörtchen sich von anderen untersetzt ist, das in dem englischen Sprachgebrauch ist, der die Ausdrücke mit deutschen Buchstaben und deutschen Zeichen sind.

Die Haushalte redet dieses Wörtchen sich von anderen untersetzt ist, das in dem englischen Sprachgebrauch ist, der die Ausdrücke mit deutschen Buchstaben und deutschen Zeichen sind.

Die Haushalte redet dieses Wörtchen sich von anderen untersetzt ist, das in dem englischen Sprachgebrauch ist, der die Ausdrücke mit deutschen Buchstaben und deutschen Zeichen sind.

Die Haushalte redet dieses Wörtchen sich von anderen untersetzt ist, das in dem englischen Sprachgebrauch ist, der die Ausdrücke mit deutschen Buchstaben und deutschen Zeichen sind.

Die Haushalte redet dieses Wörtchen sich von anderen untersetzt ist, das in dem englischen Sprachgebrauch ist, der die Ausdrücke mit deutschen Buchstaben und deutschen Zeichen sind.

Die Haushalte redet dieses Wörtchen sich von anderen untersetzt ist, das in dem englischen Sprachgebrauch ist, der die Ausdrücke mit deutschen Buchstaben und deutschen Zeichen sind.

Die Haushalte redet dieses Wörtchen sich von anderen untersetzt ist, das in dem englischen Sprachgebrauch ist, der die Ausdrücke mit deutschen Buchstaben und deutschen Zeichen sind.

Die Haushalte redet dieses Wörtchen sich von anderen untersetzt ist, das in dem englischen Sprachgebrauch ist, der die Ausdrücke mit deutschen Buchstaben und deutschen Zeichen sind.

Die Haushalte redet dieses Wörtchen sich von anderen untersetzt ist, das in dem englischen Sprachgebrauch ist, der die Ausdrücke mit deutschen Buchstaben und deutschen Zeichen sind.

Die Haushalte redet dieses Wörtchen sich von anderen untersetzt ist, das in dem englischen Sprachgebrauch ist, der die Ausdrücke mit deutschen Buchstaben und deutschen Zeichen sind.

Die Haushalte redet dieses Wörtchen sich von anderen untersetzt ist, das in dem englischen Sprachgebrauch ist, der die Ausdrücke mit deutschen Buchstaben und deutschen Zeichen sind.

Die Haushalte redet dieses Wörtchen sich von anderen untersetzt ist, das in dem englischen Sprachgebrauch ist, der die Ausdrücke mit deutschen Buchstaben und deutschen Zeichen sind.

Die Haushalte redet dieses Wörtchen sich von anderen untersetzt ist, das in dem englischen Sprachgebrauch ist, der die Ausdrücke mit deutschen Buchstaben und deutschen Zeichen sind.

Die Haushalte redet dieses Wörtchen sich von anderen untersetzt ist, das in dem englischen Sprachgebrauch ist, der die Ausdrücke mit deutschen Buchstaben und deutschen Zeichen sind.

Die Haushalte redet dieses Wörtchen sich von anderen untersetzt ist, das in dem englischen Sprachgebrauch ist, der die Ausdrücke mit deutschen Buchstaben und deutschen Zeichen sind.

Die Haushalte redet dieses Wörtchen sich von anderen untersetzt ist, das in dem englischen Sprachgebrauch ist, der die Ausdrücke mit deutschen Buchstaben und deutschen Zeichen sind.

Die Haushalte redet dieses Wörtchen sich von anderen untersetzt ist, das in dem englischen Sprachgebrauch ist, der die Ausdrücke mit deutschen Buchstaben und deutschen Zeichen sind.